Modul: Abfallvermeidung, -Trennung und Recycling

- 27 Die Geschichte des Abfalls
- 29 Abfallmengen in Tirol
- 31 Die Einkaufsliste
- 35 Die umweltfreundliche Schultasche
- 37 Abfallvermeidungs 1, 2 oder 3
- 39 Die clevere Schuljause
- 41 Tastschnur
- 43 Verpackungs-Superhelden
- 45 Abfall-Trenn-Staffel
- 49 Knick-Trick-Staffel
- 51 Müllionenrad
- 53 Recyclinghof-Rallye
- 57 Papierschöpfen
- 59 Superlearning





Die Geschichte des Abfalls

he descrimente des Abratts

Kriterien

Modul

Abfallvermeidung, -trennung und Recycling

Lernziel(e)



Die SchülerInnen sollen verstehen, dass sich mit der Entwicklung des Menschen auch der "Abfall" verändert hat, "Abfall" als kulturell definierten Begriff kennen lernen und erkennen, dass der Begriff für jede/n etwas anderes bedeutet.

Alter (Schulstufe)

8 –12 Jahre (3.+4. Klasse)



Ort

Klassenzimmer



Zeitdauer

15 min



Gruppengröße

Ganze Klasse



Art





Kombinationsmöglichkeiten

Vor allen anderen Methoden aus dem Modul "Abfallvermeidung, -trennung und Recycling" möglich

Material / Vorbereitungsliste

Was	?	
	Von wo?	ď
Präsentation animiert oder Folien ausgedruckt		
	zum Download von ZDFtivi (siehe Links)	
Beamer		
	Schule (evtl. Gemeinde)	





Bilder: © ZDF

Nützliche Links

- Umwelt-Bildungs-Zentrum Steiermark: "Geschichte der Abfallentsorgung", Praxisteil Konsum und Abfall, S. 102/103, PDF zum Download: http://www.ubz-stmk.at/upload/documents/cms/384/Konsum_und_Abfall_Praxisteil_2.pdf
- Bundesamt für Umwelt, Wald und Landschaft (BUWAL), Abteilung Abfall, Bern (4 Seiten PDF zur Geschichte des Abfalls, Details zur Schweiz) www.booze.ch/cm_data/muell.pdf
- ➤ ZDFtivi Löwenzahn (Bilder mit Begleittext): http://tivi.zdf.de/fernsehen/loewenzahn/bildergalerie/05706/



Ablauf "Geschichte des Abfalls"

- 1. Vorher mit der Lehrperson abklären, wie viel die Kinder allgemein über die Geschichte der Menschheit schon wissen.
- 2. Aufbau der Technik (Beamer, Notebook etc.) bzw. Bilder sollte **vor** der Stunde passieren!
- 3. Einleitende Frage stellen: "Was ist eigentlich Abfall?"
- 4. Eventuell Antworten an der Tafel mitschreiben.
- 5. "Seit wann gibt es eigentlich Abfall?" soll die Kinder zum Nachdenken bringen.
- 6. Geschichte des Abfalls präsentieren in 4 8 Abschnitten. (Steinzeit, Römer, Mittelalter, Neuzeit bieten sich an), mehr Information und Bildmaterial siehe vorhergehende Seite (Nützliche Links)!
- 7. Anhand der letzten Bilder (Idee der Trennung) den Begriff "Wertstoffe" nennen/erklären
- 8. Überleitung zu Methoden aus dem Themenbereich "Abfallvermeidung, -trennung und Recycling"

Platz für eigene Notizen		



Abfallmengen in Tirol

Kriterien

Modul

Abfallvermeidung, -trennung und Recycling

Lernziel(e)



Die SchülerInnen sollen die Abfallmengen in Tirol/ihrer Gemeinde "erfassen" und die Dimensionen des Abfallproblems erkennen. Die verbildlichten Mengen sollen die SchülerInnen wachrütteln

Alter (Schulstufe)

8 -12 Jahre (3.+4. Klasse)



0rt





Zeitdauer





Gruppengröße

Ganze Klasse



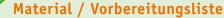
Art

Einstieg oder Überleitung



Kombinationsmöglichkeiten

- "Geschichte des Abfalls" als zusätzliche Einleitung
- "Abfall-Trenn-Staffel"
- mit weiteren Methoden aus dem Modul "Abfallvermeidung, -trennung, Recycling"



Was	?		
	Von wo?	ď	
Akt	uelle Daten		
	Land Tirol (siehe Links)		
Aktuelle gemeindespezifische Daten (mit Umrechnung!)			
	Gemeinde (siehe Beispiel Gemeinde Grins S. 84)	۵	
Karton-Müllautos zum Umhängen			
	Selbst gefertigt		
Pikt	Piktogramme der Fraktionen		
	Ausgedruckt		



Foto: VS Grins (ATM)

Nützliche Links

- Abfallstatistik Land Tirol (2005, Diagramme): www.tirol.gv.at/themen/umwelt/ abfall/abfallstatistik
- ARA System, Leistungen in Zahlen, Haushaltssammlung: http://www.ara-system.at/ index.php?id=64
- Demographische Daten Tirol 2005 (pdf): http://www.tirol.qv.at/fileadmin/ www.tirol.qv.at/themen/zahlen-undfakten/statistik/downloads/bev-2005.pdf



Ablauf "Abfallmengen in Tirol"

- 1. Einleitende Frage stellen: "Wie viel Abfall hinterlässt jeder von euch pro Tag/Woche?" und Kinder schätzen lassen!
- 2. Sollte die Frage auftauchen "Was ist überhaupt Abfall?", Kinder loben und Frage behandeln.
- 3. Die Kinder bekommen die Karton-Müllautos umgehängt. Es wird erklärt, wie viele Tonnen ein Müllauto (je nach Gemeinde verschieden, im Beispiel mit 5 to gerechnet) durchschnittlich entsorgt. Hier kurz noch einmal die Menge ins Bewusstsein bringen - wie viel ist das? Ein Auto? Mehr? 1000kg.... Das Volumen eines Müllautos kann auch mit den Kindern dargestellt werden: Vier Kinder (ca 1,50 m groß) werden in einem Quadrat aufgestellt, der abgedeckte R aum (ca. 3 7,5 m3) entspricht etwa dem Volumen eines Müllautos.
- 4. Simulation: Alle Kinder stehen. Der AB stellt die Frage: "Wie viele Tonnen Abfall, glaubt ihr, fallen pro Tag in Tirol (oder der Gemeinde) an?", und bittet die Kinder gemeinsam zu überlegen.
- 5. Die entsprechende Anzahl an Müllautos (Kindern) soll vorgehen. Jedes Kind kann auch 10 oder 100 Autos repräsentieren, ja nach Zahl. Eventuell hilft der AB mit und bringt schrittweise mehr Kinder nach vorne: "Glaubt ihr, das sind schon genug?"
- 6. Ist die Menge erreicht, wird kurz besprochen, wie viel das in einem Jahr wäre, und dass wir somit ein **grosses** Abfallproblem haben. Kinder bleiben stehen.
- 7. Frage stellen: "Wie können wir den Müllberg zum Müllzwerg machen?"
 - a) Abfallvermeidung
 - b) Reduktion des Abfalls, der auf die Deponie muss durch Abfalltrennung und Wiederverwendung/-verwertung der gesammelten Wertstoffe (= Recycling).
- 8. Die Kinder (Müllautos) werden in die größten Fraktionen geteilt und der Reihe nach "getrennt". Dazu können die Piktogramme der Abfall-Fraktionen den jeweiligen Kindern in die Hand gegeben werden. Stehen bleiben nur wenige Müllautos voll Restmüll.
- 9. Überleitung zu Methoden aus dem Modul "Abfallvermeidung, -trennung und Recycling"

Option:



Veranschaulichung der Zahlen kann auch durch Umrechnung in gefüllte Klassenzimmer (m³-Zahl der Klasse ausrechnen).

Idee:



Die Kinder können auch ihr Müllauto anmalen und in der Klasse aufhängen!

Platz für eigene Notizen		



Die Einkaufsliste

Modul

Kriterien

Abfallvermeidung, -trennung LCC und Recycling

Lernziel(e)



Die SchülerInnen sollen lernen, dass beim Einkaufen Abfall vermieden werden kann, und am Beispiel des Einkaufs konkrete Handlungsmöglichkeiten zur Abfallvermeidung lernen

Alter (Schulstufe)

6 -12 Jahre (1.-4. Klasse)



0rt



Zeitdauer



15 - 30 min

Gruppengröße

Gruppenarbeit



Art



Ein- oder Uberleitung, auch Hauptteil

Kombinationsmöglichkeiten

- "Abfallvermeidungs 1, 2 oder 3"
- "Clevere Schuljause"
- "Umweltfreundliche Schultasche"
- "Verpackungs-Superhelden"

	Material / Vorbereitungs	iste
Was	?	
	Von wo?	Ž
	gekaufte Produkte laut e (je mehrere Beispiele)	
	Handel (Einkaufs- vorschläge siehe Beiblatt Einkaufsliste S. 86)	٦
	kaufskörbe (auch Stofftaschen zum Kontrast Plastiksäcke)	
	Zuhause, Handel	
Gruppenkarten mit gemaltem Einkaufskorb drauf		
	Selbst erstellt	
Prei	isliste der Produkte	
	Selbst erstellt (laut Preis im Handel)	
Vari	iante Ampelsystem	
	de Punkte zum Aufkleben -orange-grün)	
	Handel	
	ne Post-it Stück pro SchülerIn)	
	Handel	

Nützliche Links

➤ Klimabündnis-Artikel: "Die Klimadiät - weniger Kilo(meter) durch bewusstes Einkaufen" http://klimabuendnis.at/root/start.asp?showmenu=yes&fr=&b=&ID=12989

Einkaufsliste





Fotos: VS Hall unterer Stadtplatz (ATM)







Ablauf "Einkaufsliste mit Ampelsystem"

- 1. AB kennzeichnet **vorab** jedes Produkt auf der Unterseite mit einem Punkt (Vergabe siehe Beiblatt Einkaufsliste).
- 2. Ein Warentisch wird aufgebaut, die Punkte bleiben versteckt, Preisschilder sind sichtbar.
- 3. AB teilt die Post-it den Kindern aus und lässt sie ihren Namen auf ihre 5 Post-it schreiben.
- 4. **Ohne** Anleitung dürfen die Kinder nun am Warentisch einkaufen gehen, indem sie nach vorne kommen und auf 5 Produkte jeweils eines ihrer Post-it kleben.
- 5. Die Produkte mit den meisten Post-it unter die Lupe nehmen. "Warum ist X so beliebt? Warum würdet ihr Y kaufen?"
- 6. Kaufentscheidungen der Kinder sammeln (eventuell an der Tafel). Kategorien herausarbeiten: Wonach richten sich die Leute:
 - a) billig teuer = PREIS
 - b) regional importiert = CO2 RUCKSACK + WIRTSCHAFT
 - c) viel wenig Verpackung = ABFALL
 - d) natürlich künstlich = GESUNDHEIT
 - e) Bio & Fair-Trade Gewöhnlich = MARKEN, QUALITÄTSZEICHEN
 - f) bunt oder weniger bunt = WERBUNG
- 7. Produkt-Punkt enthüllen (Überraschung! Wer hat viele rote, wer viele grüne Produkte eingekauft?) und erklären, was an diesem Produkt gut/schlecht für die Umwelt/Gesundheit/Menschheit ist. Werbung kurz ansprechen.
- 8. Hier könnte der Einkauf wiederholt werden was hat sich im Bewusstsein geändert?
- 9. Feedback einholen über die derzeitige Einkaufsgewohnheit der SchülerInnen (gehen selbst einkaufen, mit den Eltern, was sie am liebsten mögen, usw.)
- 10. Frage stellen: "Wie können wir clever einkaufen?"
 (Dimensionen wie unnötige Verpackung, notwendige Verpackung, weit gereist, fair trade oder nicht ... siehe auch die Bemerkungen im Beiblatt Einkaufsliste)
- 11. Einkaufskorb, Stofftasche und Plastiksack ansprechen.
- 12. Überleitung zu Methoden wie "Abfallvermeidungs 1,2 oder 3" oder "Umweltfreundliche Schultasche".

Platz für eigene Notizen		



Ablauf "Einkaufsliste"

- Frage stellen: "Was hat Einkaufen mit Abfall zu tun?" und zum Thema hinleiten. Aussprache mit den Kindern, was am Einkauf Verpackung ist: Verpackungsarten besprechen mit Beispielen.
- 2. Feedback einholen über die derzeitige Einkaufsgewohnheit der SchülerInnen (gehen selbst einkaufen, mit den Eltern, was sie am liebsten mögen, usw.)
- 3. Klasse in drei Gruppen aufteilen (Lehrperson!).
- 4. Jeder Gruppe (geheim!) einen unterschiedlichen Arbeitsauftrag zuteilen, am besten auf einem Zettel:
 - a) "Kauft die Sachen mit der wenigsten Verpackung ein!"
 - b) "Kauft die Sachen ein, die euch am besten gefallen!"
 - c) "Kauft die billigsten Sachen ein!"
- 5. Die Gruppen bekommen je eine Karte mit groß aufgemaltem Einkaufskorb, in den sie später ihre Produktwahl hineinschreiben können.
- 6. Der AB stellt die mitgebrachten Produkte aus seinem Einkaufskorb laut Liste vor und preist jede Wahlmöglichkeit mit ihren Vorzügen an.
- 7. Zu jedem Punkt auf der Einkaufsliste wählen die Gruppen nun in interner Abstimmung ihr Produkt laut Kaufauftrag aus und schreiben es in ihren virtuellen Einkaufskorb.
- 8. Anschließend stellen die Gruppen ihre Körbe vor. Die unterschiedlichen Kaufanweisungen werden erst danach enthüllt!
- 9. Der AB bespricht nun, wie eine umweltfreundliche Kaufentscheidung aussieht. Es sollte ersichtlich sein, dass manche Produkte gleich mehrere Vorzüge haben (regional UND unverpackt, unverpackt UND das billigste). Stofftasche und Plastiksack können auch thematisiert werden.

$\boldsymbol{\alpha}$					
	n	TI	\mathbf{a}	n	
u	u	ti	u		

Vorbereitung (1-3). Die Gruppen gehen mit der Lehrperson in ein Geschäft
und kaufen laut ihrer Liste und der Kaufanweisung ein. Anschließend wird in der Klasse
das Kauferlebnis besprochen (8-10).

Platz für eigene Notizen	



Die umweltfreundliche Schultasche

X X X X

Kriterien

Modul

Abfallvermeidung, -trennung und Recycling

Lernziel(e)



Die SchülerInnen sollen am Beispiel ihrer Schultasche konkrete Handlungsmöglichkeiten für nachhaltiges und umweltbewusstes Einkaufen kennen lernen

Alter (Schulstufe)

8 –12 Jahre(3.+4. Klasse)



0rt

Klassenzimmer



Zeitdauer

35 min



Gruppengröße

Ganze Klasse, Einzelarbeit



Art

Mittelteil



Kombinationsmöglichkeiten

- ➤ Einkaufsliste
- ➤ Abfallvermeidungs 1, 2 oder 3
- ➤ Abfall-Mahnmal

Medienwirksamkeit

Presseartikel begleitend zu Schulende oder vor Schulbeginn

Schultaschenverleihservice:

ARGE Abfallvermeidungs GmbH Dreihackgasse 1

8020 Graz

Tel: 031 6-712309 http://www.arge.at

Nützliche Links

- Jutta Kellner: http://www.argehelix.at
- Lebensministerium, Initiative "Clever einkaufen" http://www.umweltzeichen.at/clevereinkaufen
- ► Papierfachhandel eine Branche stellt sich vor (Produktsuche) www.papierfachhandel.at





Foto: VS Vomp (ATM)



Ablauf "Umweltfreundliche Schultasche"

- 1. Die Liste "Check the Bag" wird vorab von AB erklärt. Beispiele geben.
- 2. Die Kinder untersuchen mit dem Arbeitsblatt "Check the Bag" ihre eigene Schultasche in Einzelarbeit.
- 3. Dabei können sie jede zutreffende Aussage ankreuzen und bekommen dafür je einen Öko-Punkt. Die Lehrperson und der AB können herumgehen und den Kindern helfen, ihre Schultasche zu untersuchen.
- 4. Sind manche Kinder schneller, können sie als Hilfe zu Kindern gesetzt werden, die noch nicht fertig sind.
- 5. Den Kindern wird anschließend die Beispielschultasche präsentiert, damit sie auch Produkte sehen, von denen sie im Arbeitsblatt gelesen haben. (Die Präsentation kann auch vorab gemacht werden.)
- 6. Jedes Kind bekommt zum Abschluss eine Broschüre und einen Folder sowie eine Einkaufsinformation für die Eltern mit.

Option:

Die der Demo-Schultasche beiliegenden Produktkärtchen können den Kindern ausgeteilt werden. Je nach Klassengröße wird in Einzel-, Paar- oder Gruppenarbeit mit dem Produktkärtchen das entsprechende Produkt aus der eigenen Schultasche untersucht. Anschließend wird das Produkt aus der Beispielschultasche damit verglichen. Die Kinder können abschließend ihre Produktkärtchen präsentieren (Achtung: der Kärtchentext ist für Kinder eher anspruchsvoll).

Platz für eigene Notizen		



Abfallvermeidungs-1,2 oder 3

W HOOK Z

Kriterien

Modul

Abfallvermeidung, -trennung und Recycling

Lernziel(e)



Die SchülerInnen sollen lernen, dass beim Einkaufen Abfall vermieden werden kann, und am Beispiel des Einkaufs konkrete Handlungsmöglichkeiten zur Müllvermeidung lernen.

Alter (Schulstufe)

6 –12 Jahre (1. bis 4. Klasse)



0rt



Zeitdauer





Ganze Klasse



Art



Mittelteil oder Ausklang

Kombinationsmöglichkeiten

- "Die Einkaufsliste"
- "Umweltfreundliche Schultasche"









Nützliche Links

- ► Fair Trade, Gütesiegel: www.faritrade.at
- ➤ Initiative "Top Produkte" des Lebensministeriums: www.topprodukte.at



Ablauf "Abfallvermeidungs- 1, 2 oder 3"

- 1. Die drei Zahlen mit genügend Platz nebeneinander vor dem Pult auflegen und mit dem Klebeband Trennlinien zwischen den drei Feldern ziehen.
- 2. Die ganze Klasse spielt mit und sitzt/steht in einigem Abstand zu den Feldern.
- 3. Pro Durchgang geht es um ein Produkt, zu dem eine Frage mit drei möglichen Antworten (Fragen selbst erstellen!) gestellt wird.
- 4. Auf Kommando laufen die Kinder los, mit dem Spruch "1, 2 oder 3, letzte Chance vorbei" muss jedes Kind ein Feld gewählt haben und dort stehen.
- 5. Mit dem Spruch "Ob ihr wirklich richtig steht, seht ihr, wenn der AB zu euch geht!" wird die Frage aufgelöst.
- 6. Mit der Auflösung kann auch kurz erklärt werden, warum dieses Produkt umweltfreundlicher ist (beziehungsweise weniger Verpackung hat) als die anderen.
- 7. Abschließend kann "Die umweltfreundliche Schultasche" angehängt werden. Auch die Produkte aus der Demo-Schultasche könnten, ergänzt mit "schlechten" Einkäufen, für das 1, 2 oder 3 verwendet werden.

•					
0	n	*1	\mathbf{n}	n	•
v	ν	L	v		•

In das Spiel können gleichzeitig energiesparende (Klimaschutz) oder "faire" Produkte eingebaut werden (regional oder importiert, Bio oder nicht Bio, Fair-trade oder nicht Fair-trade).

latz für eigene Notizen	



Die clevere Schuljause

N TO THE RESERVE TO T

Kriterien

Modul

Abfallvermeidung, -trennung und Recycling

Lernziel(e)



Die SchülerInnen sollen am Beispiel ihrer Schuljause konkrete Handlungsmöglichkeiten zur Abfallvermeidung kennen lernen.

Alter (Schulstufe)

6 –12 Jahre (1. bis 4. Klasse)



からかい

0rt

Klassenzimmer







Ganze Klasse





Einleitung, Schluss

Kombinationsmöglichkeiten

"Einkaufsliste",
 "Umweltfreundliche
 Schultasche", "Müllvermeidungs
 1, 2 oder 3", Lehrperson kann
 das Thema zur "gesunden
 Jause" ausbauen

Material / Vorbereitungsliste

Was	?		
	Von wo?	ď	
Jausen der SchülerInnen			
	Vorbereitung durch die Lehr- person (eventuell Thema "Gesunde Jause" mit einbe- ziehen)		
Beispieljause			
	Selbst besorgen, siehe Beiblatt: Anleitung für die clevere Jause (S. 87)	0	



Fotos:
links
Jausenbasar mit
Jausenboxen in
der VS Vomp,
unten schlechte
Beispiele für
eine abfallarme
Jause (ATM)

Nützliche Links:

Lebensministerium, Artikel zum Thema Schuljause auf Lebensmittel.net: http://www.lebensministerium.at/article/archive/17133/





Ablauf "Die clevere Schuljause"

- 1. Die Kinder einladen, im "Jausenbasar" ihre eigene Schuljause auszustellen.
- 2. Alle dürfen herumgehen und die Jausenausstellung begutachten.
- 3. Dabei wird folgende Fragen gestellt: "Welche Verpackungen entdeckt ihr denn bei eurer Schuljause?"
- 4. An der Tafel die Ideen sammeln.
- 5. Die Kinder dürfen sich wieder hinsetzen.
- 6. Der AB stellt seine "clevere Jause" vor. Dabei wird vor allem die Verpackung besprochen.
- 7. Das Thema "gesunde Jause" könnte von der Lehrperson nach dem Schulbesuch des AB weiter aufgegriffen werden. Oft schließt sich der Kreis: Ungesunde Nahrung ist nicht selten doppelt verpackt!

Platz für eigene Notizen	



Tastschnur

Kriterien

Modul

Abfallvermeidung, -trennung und Recycling

Lernziel(e)



Die Schüler sollen die wichtigsten Abfallkategorien kennen und den Abfall richtig zuordnen können

Alter (Schulstufe)



6 -12 Jahre

(1. bis 4. Klasse und auch jünger)

0rt



Im Freien oder im Klassenzimmer

Zeitdauer



25 min

Gruppengröße



Einzelarbeit, je nach Klassengröße Varianten spielen

Art



Einleitung, Hauptteil

Kombinationsmöglichkeiten

- Abfall-Trenn-Staffel
- Müllmengen Tirols
- Abfall-Superhelden

Material / Vorbereitungsliste

Was	?	
	Von wo?	凶
Schi	nur	
	Handel; eventuell vom Bauhof	
	kchen oder Socken sprechend Anzahl der Kinder	
	Von den Kindern mitgebracht (mit Lehrperson absprechen)	۵
	älle (pro Sack/Socken einigt, ohne Verletzungsgefahr)	
	Selbst besorgen (siehe Anhang Beispielabfall S.91/92)	۵
Exti	ras:	
	ogramme der Abfallfraktionen den Leitfarben)	
	Gemeinde	
Küb	elchen der Fraktionen	
	Schule, RH, ausleihen	
Für	Varianten:	
Tisc	htuch	
	Schule, selbst besorgen	
	mit Löchern rton, verhängt mit Tuch)	
	Selbst besorgen	
Tuck	ı zum Verbinden der Augen	
	Selbst besorgen, Schule	



Fotos: Tastkreis in der VS Johannes Messner II, rechts: VS Scheffau (ATM)





Ablauf "Tastschnur"

- 1. Verstecken der Abfälle in den Säckchen/Socken vorab.
- 2. Befestigung der Säckchen/Socken and der Schnur vorab.
- 3. Die Tastschnur wird in der Klasse/im Freien aufgehängt oder aufgelegt.
- 4. Jedes Kind darf zu einem Säckchen/Socken laufen und eine Hand reinstecken.
- 5. Die Kinder ertasten die Gegenstände im Säckchen/Socken, ohne sie herauszunehmen bzw. anzusehen. Der Abfall soll erraten werden und einer Trenn-Fraktion zugeordnet werden.
- 6. Der Reihe nach darf jedes Kind sagen "Ich habe X, das ist eine Verpackung aus Y und das gehört zu Z."
- 7. Der Gegenstand darf herausgenommen und entsorgt werden.
- 8. Nur bei falscher Auflösung soll der AB einschreiten und die richtige Entsorgung erklären.

Option

Das Tastspiel kann auch mit einer Fraktion pro Sack gespielt werden (mehrere Abfallgegenstände), wobei die Kinder die Fraktion durch Ertasten erraten müssen.

Variante Tastbox:

Alternativ kann auch einfach statt der Schnur und den Säckchen/Socken ein Tisch mit einem Tuch über den Gegenständen oder eine geschlossene Kiste mit 2 Löchern für die Hände dienen. Diese Varianten eignen sich für kleinere Klassen mit wenigen Kindern, wo jedes Kind die Chance hat, dranzukommen.

Variante Tastkreis:

Als Einleitung, zum Beispiel für die Abfall-Trenn-Staffel, kann folgende Variante dienen:
Die Kinder stehen im Kreis, Blick nach innen, Schulter an Schulter, und halten die Hände hinter den Rücken. Jedem Kind wir ein Abfall-Gegenstand in die Hände gegeben. Der AB geht in die Mitte des Kreises und fragt die Kinder, wer denn glaubt, etwas aus Fraktion X zu haben. Nachdem alle Fraktionen getrennt auf Häufchen (in den Kübelchen) liegen, werden die übrig gebliebenen Kinder gebeten, ihre Abfälle einzubringen. Diese werden gemeinsam getrennt. Die Eigenschaften von bestimmten Verpackungsmaterialien können hier gut besprochen werden.

Option

Augen verbinden! Wenn kein Tischtuch oder keine Box vorhanden ist, kann einfach ein Halstuch/Schal benutzt werden.

Platz für eigene Notizen		

Verpackungs-Superhelden

Kriterien

Modul

Abfallvermeidung, -trennung und Recycling

Lernziel(e)



Die SchülerInnen sollen die unterschiedlichen Verpackungsmaterialien mit ihren Eigenschaften kennen lernen, um beim Trennen besser zuordnen zu können.

Alter (Schulstufe)

6 –12 Jahre (1. bis 4. Klasse)



0rt

Klassenzimmer



Zeitdauer





Gruppengröße



Ganze Klasse, Gruppen

Art



Hauptteil

Kombinationsmöglichkeiten

- Abfall-Trenn-Staffel
- Tastschnur

Material / Vorbereitungsliste

Was	?		
	Von wo?	ठ	
Typische Verpackungen aus den Fraktionen			
	Selbst besorgen (siehe Beiblatt Beispielabfall S. 91/92)		
Arbeitsblätter			
	Siehe Beiblatt: Verpackungs-Superhelden Arbeitsblatt (S. 89/90)		
Auf	Auflösung (für die Arbeitsblätter)		
	Siehe Beiblatt (S. 88)		

Nützliche Links:

- Kurze Filme zu den Wertstoffkreisläufen: ARA System -Wissenswertes für Konsumenten
- Verwertungskino: http://www.arasystem.at/ index.php?id=116









Fotos: ARA-System



Ablauf "Verpackungs-Superhelden"

- 1. Den Kindern erzählen, dass sie heute die Superhelden unter den Verpackungen kennen lernen werden. So wie Superhelden hat jede Verpackung Eigenschaften, Dinge, die sie kann, und Dinge, die sie nicht kann.
- 2. Auf Schautischen werden die Verpackungs-Fraktionen aufgebaut, dazu wird die Fraktion als Piktogramm aufgestellt/hingelegt.
- 3. Jedem Kind wird ein Arbeitsblatt ausgeteilt, das einen Lückentext zu jeder Fraktion enthält. Für die 1. Klasse sollten keine Arbeitsblätter verwendet werden.
- 4. Aufgeteilt auf die Tische lösen die Kinder den Text in Eigenregie auf. Für die 1. Klasse gehen alle Kinder gemeinsam von Tisch zu Tisch, der Inhalt des Arbeitsblattes wird mündlich besprochen.
- 5. Die Kinder dürfen und sollen mit den Materialien experimentieren!
- 6. Schnelle Kinder sollen langsamen Kindern beim Ausfüllen helfen.
- 7. Die Kinder setzen sich am Ende wieder auf ihre Plätze und der Lückentext wird gemeinsam aufgelöst.

Platz für eigene Notizen		

Abfall-Trenn-Staffel

Kriterien

Modul

Abfallvermeidung, -trennung und Recycling

Lernziel(e)



Die SchülerInnen sollen die wichtigsten Abfallkategorien kennen und den Abfall richtig zuordnen können.

Alter (Schulstufe)



6 -12 Jahre (1. bis 4. Klasse)

0rt



Geräumiges Klassenzimmer, Saal

Zeitdauer



45 min

Gruppengröße



Ganze Klasse, Gruppen können gegeneinander spielen

Art



Hauptteil

Kombinationsmöglichkeiten

- Abfallmengen
- Tastschnur, etc.



Foto: Abfalltrenn-Staffel, VS Kolsass (ATM)

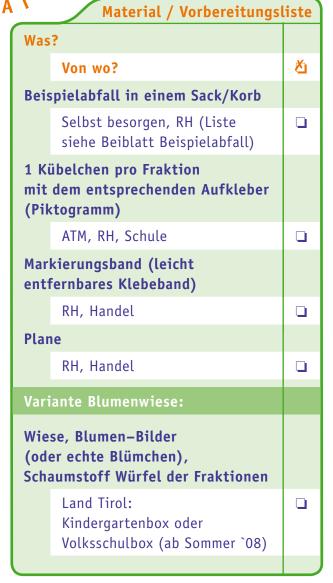




Foto: Blumenwiese im Kindergarten Volders (ATM)



Ablauf "Abfall-Trenn-Staffel"

- 1. Der Müllberg wird VORAB in der Mitte der leeren Klasse/des Saals auf der Plane aufgehäuft.
- 2. Die Kübelchen stehen gut ersichtlich nebeneinander, der AB kann sich vorne hinstellen.
- 3. Die Klasse soll für den ersten Durchlauf (noch ohne Staffel) am besten im Halbkreis sitzen.
- 4. Die Fraktionen werden der Reihe nach besprochen (ähnlich der Variante Blumenwiese kann auch wieder gewürfelt werden), falls die Klasse noch kein Trenn-Vorwissen hat.
- 5. Bei jeder Fraktion wird zuerst der Wissensstand abgefragt. "Was kommt hier hinein?"
- 6. Dann werden je nach Klassengröße ein paar Kinder zum Müllberg gerufen um Abfall für diese Fraktion zu suchen und zu entsorgen. Fehlwürfe werden gleich besprochen!
- 7. Ideal wäre, jedes Kind mindestens einmal trennen zu lassen und den ganzen Abfallberg durchgenommen zu haben. Die Kübelchen werden dann wieder in den Sack/Korb entleert
- 8. Für die Staffel wird die Klasse nach dem Zufallsprinzip in 2 gleich große Gruppen geteilt.
- 9. Die Gruppen sitzen hinter ihrer Startlinie oder Markierung einander gegenüber, die Kübelchen werden genau in der Mitte aufgestellt (Piktogramme beidseitig oder überhaupt verdeckt, um das Lernen der Leitfarben zu unterstreichen).
- 10. Jede Gruppe bekommt abgezählt so viele Abfälle aus dem Sack/Korb, wie Kinder in ihr sind. Der Haufen sollte seitlich zur Laufstrecke Startlinie-Müll außer Reichweite der Gruppe liegen. Alternativ können die Gegenstände bereits den Kindern ausgeteilt werden.
- 11. Die Staffel wird erklärt, die Kinder sollen zum Abfallberg laufen, einen Gegenstand nehmen, richtig entsorgen und dann das nächste Kind ihrer Gruppe bei der Startlinie abklatschen.
- 12. Die Gruppe darf jedem laufenden Kind durch Zurufe helfen (wenn es der Lärmpegel erlaubt).
- 13. Die schnellere Gruppe ist Zwischensieger, aber Gewinner gibt es nur, wenn auch die Fehlwürfe noch berichtigt werden.
- 14. Deshalb müssen die Kübelchen kontrolliert und die Fehlwürfe besprochen werden.

Option



Die Staffel kann auch ganz spezielle Trenn-Problematiken beinhalten, wie zum Beispiel das Zusammenfalten der PET Flaschen für die Sammlung (siehe "Knick-Trick-Staffel"), oder das Entfernen von Schraubverschlüssen von Gläsern, Zerlegen von Keks-Packungen in Papier und Plastik-Teil…

Platz	für	eigene	Notizen	



Ablauf "Abfall-Trenn-Staffel"

Variante "Blumenwiese"*

Für den Einsatz im Kindergarten kann die Methode durch Materialien aus der Kindergartenbox ergänzt werden. Dabei wird die Wiese statt der Plane aufgelegt. Der Abfall kann bereits in den Kübeln nach Fraktionen getrennt vorbereitet sein. Zur Einführung kann so den Kindern gezeigt werden, was wohin gehört, bevor der Müll auf der Wiese gehäuft wird. Die Kinder dürfen dann der Reihe nach je einen Gegenstand suchen, den sie (mit Hilfe) in das richtige Kübelchen werfen, je nach Fraktion, die gewürfelt wurde (den Kindern macht es Spaß, selbst zu würfeln!). Für jeden richtig getrennten Abfall dürfen sie eine Blume auf die Wiese legen. Am Ende soll die Wiese wieder sauber und natürlich sein! Die Methode "Blumenwiese" kann auch in eine Rahmengeschichte eingebaut werden.

Variante: "Abfall-Trenn-Werfen"

Gut gezielt ist halb verdaut – wer nicht trennt, der hat's versaut!**

Für ältere Kinder kann die Trenn-Staffel zu einem Wurfspiel gemacht werden, bei dem 2 Gruppen gegeneinander antreten und ihren Haufen Abfall richtig trennen müssen. Die Kinder dürfen der Reihe nach von einer Linie aus in die richtigen Tonnen werfen (Achtung: keine zerbrechlichen Gegenstände verwenden, kein Glas!). Die Gruppe mit den wenigsten Fehlwürfen gewinnt.

Platz für eigene Notizen	l		

^{*} Adaptiert nach "Rettet Quaxi und seine Freunde", Mag. Gabriele Böhmer, MA 48 Wien

^{**} Adaptiert nach "stopp littering" Handbuch der NÖ Abfallverbände (2005)

*

Knick-Trick-Staffel

A HOOK Z

Kriterien

Modul

Abfallvermeidung, -trennung und Recycling

Lernziel(e)



Die SchülerInnen sollen wissen, dass PET-Flaschen nur flachgedrückt gesammelt werden sollen.

Alter (Schulstufe)

6 –12 Jahre (1. bis 4. Klasse)



0rt



Geräumiges Klassenzimmer, Saal

Zeitdauer



25 min

Gruppengröße



Art



Hauptteil

Kombinationsmöglichkeiten

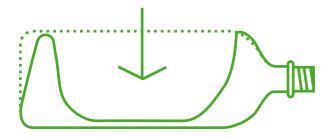
➤ Abfall-Trenn-Staffel

Material / Vorbereitungsliste

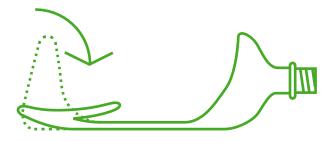
Was?		
Von wo?	ă	
2 Säcke voll PET-Flaschen (wenn möglich gelbe Säcke)		
Selbst besorgen, von Kindern leere Flaschen mitnehmen lassen (vorab mit Lehrperson besprechen!)		
Markierungsband (leicht entfernbares Klebeband)		
RH, Handel		

Der Knick-Trick

Die Flasche aufschrauben...



...mittig flachdrücken...



...und den Boden umklappen



Ablauf "Knick-Trick-Staffel"

- 1. Einleitend kann erwähnt werden, dass Plastik oft den größten Anteil der gesammelten Wertstoffe ausmacht. Den Kindern erklären, dass PET-Flaschen in der Sammlung und Entsorgung viel Platz brauchen, wenn sie nicht zusammengedrückt sind. Dafür gibt es den Knick-Trick (vorführen!).
- 2. Mit Hilfe der Lehrperson die Klasse in 2 Gruppen teilen.
- 3. Die PET-Flaschen werden auf die Gruppen aufgeteilt und ausgeleert, der Sack bleibt neben dem Haufen liegen, um wieder gefüllt zu werden.
- 4. Die Gruppen stehen hinter dem Markierungsband in 2 Reihen und laufen auf Kommando zum PET-Flaschen-Haufen, nehmen eine Flasche und machen den Knick-Trick, werfen sie in den Sack, laufen zurück und klatschen das nächste Kind ihrer Gruppe bei der Linie ab.
- 5. Die schnellere Gruppe ist Zwischensieger. Gewonnen hat die Gruppe mit dem geringsten Volumen im Sack.
- 6. So kann veranschaulicht werden, wie viel Platz der einfache Trick sparen kann!

Platz für eigene Notizen	



Müllionenrad



Kriterien

Modul

Abfallvermeidung, -trennung und Recycling.

Lernziel(e)



Die SchülerInnen lernen spielerisch richtige Abfalltrennung und die Leitfarben der Fraktionen kennen.

Alter (Schulstufe)

ab 8 Jahren für alle Altersstufen





Schule (Saal), im Freien oder bei Veranstaltungen

Zeitdauer



Gruppengröße



Art



Hauptteil, Attraktion

Kombinationsmöglichkeiten

Höhepunkt einer Schulaktion zum Thema Abfall, Vorkenntnisse (eine vorbereitende Schulstunde zum Thema "Abfallvermeidung, -trennung, Recycling") sind wichtig!

Medienwirksamkeit



Material / Vorbereitungsliste

Was	?	
	Von wo?	ठ
Müllionenrad/Fragekarten		
	auszuleihen über den regionalen AWV	۵
Fragekarten zur Abfalltrennung		
	ATM	
Preise		
	Ideen siehe Kontaktadressen	



Das Müllionenrad beim Sportfest in Pill 2007 (Foto: ATM/FR)

Gebaut von:

Leo Hugl (Visualisierungen für Design, Werbung, Industrie, Architektur), Dreyhausenstraße 16/11, 1140 Wien Tel: 01 / 985 38 05

Nützliche Links:

ATM (Beschreibung): http://www.atm-online.at/service/ schulen/mullionenrad/



Ablauf "Müllionenrad"

- 1. Aufbau des Rades laut Anleitung (ca. 30 min) sollte vorher passieren!
- 2. Verstrebungen regelmäßig kontrollieren, Stangen können sich lösen.
- 3. Das Rad so platzieren, dass keine Verletzungsgefahr besteht! (Vorsicht bei Wind im Freien!)
- 4. Das Kind dreht am Müllionenrad, bis der Zeiger auf einem der farbigen Felder stehen bleibt. Die Farben sind den Abfall-Fraktionen zugeordnet.
- 5. Zu jedem Feld gibt es eine Auswahl an passenden Fragekarten. Je nach Alter und Wissen des Kindes wird eine zugeordnete Frage gestellt. Bei kleineren Kindern kann improvisiert werden.
- 6. Beantwortet das Kind die Frage richtig, bekommt es einen Preis (Give-Away).
- 7. Wird die Frage falsch beantwortet, kann die Antwort erklärt werden. Das Kind kann sich, wenn möglich, nochmals hinten anstellen.
- 8. Dreht das Kind den ATM-Joker, kann es sich eine Fraktion aussuchen, zu der die Frage gestellt wird.
- 9. Gibt es mehrere Give-Aways, können Kinder auch mehrmals spielen und verschiedene Preise gewinnen.

_					
"	n	**		n	
v	ν	ti	U	ш	۰

In einer Klasse kann in Teams von 2 Kindern gearbeitet werden, die nur bei richtig beantworteter Frage in die nächste Runde vorrücken. Bei dieser Ausscheidung gibt es schließlich einen Klassensieger, der einen Hauptpreis bekommt (Trostpreise für die anderen mitnehmen!). Trotzdem lernen auch ausgeschiedene Kinder noch bei den Fragen mit!

Platz für eigene Notizen					



Recyclinghof-Rallye

Kriterien

Modul

Abfallvermeidung, -trennung und Recycling.

Lernziel(e)



Die SchülerInnen sollen den örtlichen RH kennen lernen, lernen spielerisch richtige Abfalltrennung und wissen, dass bestimmte Stoffe nur hier entsorgt werden dürfen. Je nach Station lernen sie noch mehr!

Alter (Schulstufe)

ab 8 Jahren für alle Altersstufen



Ort

Der örtliche RH



Zeitdauer



ca. 3 Stunden oder meh

Gruppengröße



Eine oder mehrere Klassen

Art



Hauptteil, Sonderaktion, Exkursion

Kombinationsmöglichkeiten

Mit Schulstunden zum Thema "Abfallvermeidung, -trennung und Recycling" als Einleitung und Nachbereitung

Betreuung

1 Person pro Station!! Gemeindebeamte, RH-Mitarbeiter, Lehrpersonen, Eltern etc.

Medienwirksamkeit

Groß - Presse sollte im Vorfeld eingeladen werden

Material / Vorbereitungsliste

Was?

Von wo?

Ŏ

Je nach Station

Siehe Beiblatt: Recyclinghof-Rallye und Bastelideen (S. 93/94)





Fotos: RH-Rallye mit der VS Aldrans (ATM)



- Altstoff-Rallye: "Ein Spiel für Kinder, die mehr wissen (wollen)" von Margit Puchner, Bezirksabfallverband Freistadt
- "Umweltwandertag" von Gerhard Lusser, AWV Osttirol, beide eingereicht als ARA-Projekte unter http://abfallberater.ara.at/





Genereller Ablauf - "Recyclinghof-Rallye" Variante 1

- 1. Planung: Wie viele Betreuer habe ich? Wieviel Zeit? Welche Gruppengröße ergibt sich daraus? Welche Spiele bieten sich für diese Gruppen und Altersstufen bei unseren örtlichen Gegebenheiten als Stationen an (Ideen S. 94)? Wetter berücksichtigen! Die Stationen VORAB aufbauen und beschildern.
- 2. Den Betreuern wird VORAB der Arbeitsauftrag bei jeder Station ausgehändigt und erklärt.
- 3. Am Treffpunkt wird der gesamten Gruppe der Ablauf der Rallye erklärt und die Zeit mitgeteilt (z.B. 15 min), die bei jeder Station für den jeweiligen Arbeitsauftrag zur Verfügung steht. Eine Pfeife kann z.B. den Wechsel ankündigen.
- 4. Version mit 4 Stationen: Kinder in 4 Gruppen aufteilen. Ab 4 Klassen kann im Klassenverband an je einer Station gearbeitet werden. Sind die Kleingruppen ohne Betreuungsperson am Weg, empfiehlt sich ein Rallye-Pass mit einem Stempelfeld pro Station.
- 5. Jeder Gruppe wird eine Station zugeteilt und die Reihenfolge der Stationen erklärt, damit der Stationenwechsel problemlos vor sich geht.

6. Start

- 7. Die Betreuer stellen jeweils bei ihrer Station einen Teil des Recyclinghofes vor. "Willkommen bei Station X. Wir sind hier bei den Containern zur Y-Sammlung. Hier werden Z-Wertstoffe abgeliefert und X-Mal pro Woche vom Entsorgungsunternehmen Y abgeholt."
- 8. Erklären, was dann weiter mit dem Abfall passiert (Recycling, thermische Verwertung, Deponie etc.)
- 9. Bei jeder Station den Arbeitsauftrag erklären und demonstrieren.

Möglichkeiten für Wettbewerbe:

- Station, wo jedes Kind einmal spielt und ein Gruppensieger gekürt wird.
- Station mit Quiz/Malen (für die 1. Klasse) und Ziehung der Gewinner am Ende.
- Punktevergabe am Rallye Pass bei den einzelnen Stationen und Kür des Gespamtsiegers.
- 10. Wenn das Signal ertönt, muss die Gruppe geschlossen zur nächsten Station wechseln.
- 11. Ist die letzte Gruppe bei den Betreuern angelangt und hat ihren Arbeitsauftrag erfüllt, werden die Kinder zum Treffpunkt begleitet.
- 12. Zum Abschluss werden Sieger gekürt, Urkunden oder Preise verteilt, Fotos gemacht und Reden geschwungen, je nach Plan.

Platz für eigene Notizen					



Genereller Ablauf - Variante 2 als "offene Veranstaltung"

Voraussetzung: Sicherung des Geländes, da die Kinder unbetreut die Stationen besuchen können. Jedes Kind/jede Kleingruppe bekommt einen eigenen Rallye-Pass und kann nach Belieben zu den Stationen gehen, wo es sich anstellt und die Stempel/Punkte sammelt. Sind die Stationen Selbstläufer müssen die Arbeitsaufträge kurz und einfach sein. Dabei kann die Anzahl der Stationen beliebig erhöht werden. Am besten eignen sich hier Rätselfragen, die Antworten werden dann am Rallye-Pass notiert. Ein Beispiel aus der Praxis: "Altsoff-Rallye" von Margit Puchner, BAV Freistadt (siehe Links).

Option:



Öko-Rallye oder Umweltwandertag: Stationen werden nicht am RH aufgebaut, sondern entlang einer Strecke in der Gemeinde. Abfall-Themen können so mit gewissen Orten, die mit ihnen im Zusammenhang stehen, in Verbindung gebracht werden (Wertstoffsammelinsel, Littering an der Bushaltestelle etc.). Ein Beispiel aus der Praxis: "Umweltwandertag" von Gerhard Lusser, AWV Osttirol (siehe Links).

Platz für eigene Notizen				







Kriterien

Modul

Abfallvermeidung, -trennung und Recycling



Die SchülerInnen sollen erkennen, dass Abfall auch wertvoll ist und wieder zu etwas Neuem werden kann. Sie lernen den Recycling-Prozess aus eigener Hand kennen und sehen das Ergebnis.

Alter (Schulstufe)

8 -12 Jahre

(ab 2. Klasse, wenn LehrerIn hilft)

0rt

Innen, Werkraum



Zeitdauer

2 Stunden



Gruppengröße

Ganze Klasse, Gruppen (



Art

Hauptteil, Sonderaktion



Kombinationsmöglichkeiten

Mit Schulstunden zum Thema "Abfallvermeidung, -trennung und Recycling" als Einleitung und Nachbereitung

Material / Vorbereitungsliste

Was?		
Von wo?	XI	
Holzrahmen mit Fliegengitter		
(je ein Schöpf- und ein Formrahmen)		
Handel		
flache Schüsseln (Größe je nach Rahmen zum Eintauchen)		
Handel		
Mixer oder Rührstab		
Handel, RH		
Schwamm, Lappen		
Handel, RH		
Nudelholz		
Selbst besorgen		
alte Zeitungen (kein Hochglanz- oder stark beschichtetes Papier!)		
Selbst besorgen		
Wasser		
Schule		
Klebeband und wasserfester Marker		
Selbst besorgen		
Handtücher, alte Geschirrtücher, Wäscheklammern		
Von den Kindern mitzubringen (vorab Lehrperson, Eltern informieren)		
Wäscheleine		
Schule, Handel		





VS Schwaz Johannes Messner I. Weihnachtsmüllstunde 2006 (Fotos: ATM/Wachter)

Nützliche Links:

➤ Umwelt-Bildungs-Zentrum Steiermark: "Die Geschichte vom Papier" Praxisteil Konsum und Abfall, PDF zum Download: http://www.ubz-stmk.at/upload/documents/cms/384/ Konsum_und_Abfall_Praxisteil_2.pdf



Ablauf "Papierschöpfen"

- VORAB muss der Faserbrei hergestellt werden, indem die Zeitungen in kleine Stücke gerissen und einen Tag lang in Wasser eingeweicht werden. Dieser erste Schritt kann trotzdem mit den Kindern gemeinsam gemacht werden, wobei dann mit dem vorbereiteten Faserbrei weitergearbeitet wird.
- 2. Generell zuerst demonstrieren, dann die Gruppen der Reihe nach betreuen.
- 3. Am Arbeitsplatz Handtuch und mit Namen beschriftetes Geschirrtuch auflegen (mit Marker auf Klebeband schreiben).
- 4. Den Faserbrei mixen (NUR Aufsichtsperson oder selbst mixen!) und in die flachen Schüsseln/Wannen gießen (=Pulpe). Pflanzenfasern für dekoriertes Papier an dieser Stelle beimengen (siehe unten).
- 5. Die Kinder sollen mit den Händen spüren, wie sich die richtige Konsistenz anfühlt (wie Buttermilch!) und verstehen, warum man den Brei einen Tag einweichen lässt.
- 6. Die Rahmen im Faserbrei versenken bis sich genügend Brei über das Gitter des Schöpfrahmens gelegt hat. Der Formrahmen begrenzt die Seiten des neuen Papiers.
- 7. Die Rahmen vorsichtig waagrecht herausheben und das Wasser abtropfen lassen. Dann kippen, mehr Wasser rinnt ab.
- 8. Den Formrahmen abnehmen und das Papier auf das feuchte Geschirrtuch setzen.
- 9. Mit dem Schwamm nach außen streifen (Feuchtigkeit nehmen), fest andrücken und dann den Schöpfrahmen abnehmen.
- 10. Mit dem Nudelholz (oder einer Presse) möglichst viel Wasser auspressen.
- 11. Um das Papier ganz glatt zu machen kann es auf eine glatte Oberfläche gelegt werden, mit einem Handtuch abgedeckt und nochmals gewalzt werden.
- 12. Zum Trocknen mit dem Geschirrtuch auf eine Leine hängen (oder auflegen).
- 13. Vor jedem Mal Schöpfen die Pulpe umrühren!
- 14. Am Ende die Pulpe mit einem Sieb abseihen und in einem Behälter sammeln.

Variante farbiges oder verziertes Papier:



Die Pulpe, am besten aus neutralem Papier angerichtet (z.B. helles Papier, Zeitungen werden immer grau durch die Druckerschwärze), kann mit natürlichen Farben gefärbt werden: Gekochte Zwiebeln (bräunlich), gekochte Rohnen (rot), gekochte Blätter (grün), Curry-Pulver oder Zimt-Pulver (gelb), Lavendelblüten (violett), farbige Servietten etc.

Die oberste Lage von bedruckten Servietten, trockene Blätter oder andere Dinge können zur Verzierung ebenfalls noch vor dem Trocknen auf das Papier gepresst werden.

Pflanzenfasern für dekoriertes Papier:

Brennnesseln, Lauch, Rhabarber, Wiesenblumen, Herbstlaub, Stroh, Spargelschalen, aufgebrühte Teeblätter etc. geben dem Papier eine interessante Struktur!

P	latz	für	eigene	Notizen

Material / Vorbereitungsliste



X

Superlearning*



Was?

Von wo?

Abfall-Gegenstände/

Vorbereitete Fragen

Tierbilder (je nach Thema) Selbst besorgen

Selbst besorgen

Markierungsband RH, Handel

Kriterien

Modul

Alle 3 Module



Lernziel(e)



Methode zur Spielerischen Wiederholung von Gelerntem

Alter (Schulstufe)

6 –12 Jahre (1. bis 4. Klasse)



0rt

Klassenzimmer, Saal



Zeitdauer

15-20 Minuten



Gruppengröße

Ganze Klasse in 2 Teams



Art

Abschluss (Wissensüberprüfung)



Kombinationsmöglichkeiten

Nach allen Methoden die Wissen vermitteln









Ablauf - "Superlearning"*

- 1. Die Klasse wird in zwei Teams aufgeteilt, die Kinder stehen sich mit einigem Abstand in 2 Reihen gegenüber.
- 2. Die Reihen werden durchnummeriert (die gleichen Nummern aus den Teams stehen sich gegenüber).
- 3. In der Mitte zwischen den Teams werden verschiedenste Abfall-Gegenstände in einer Reihe auf dem Markierungsband aufgelegt.
- 4. Das Spiel wird erklärt, die Teams spielen gegeneinander, die Lehrperson kann die Punkte an der Tafel zählen (Strichliste)
- 5. Eine der vorbereiteten Fragen wird gestellt (z.B. Was gehört in den Metall-Behälter?)
- 6. Dann wird eine Nummer gerufen.
- 7. Die beiden Kinder mit dieser Nummer (eines pro Team) laufen zu den Abfall-Gegenständen und wählen einen aus, der die Frage richtig beantwortet. Die Gruppe darf, wenn es der Lärmpegel erlaubt, durch Zurufe mithelfen.
- 8. Der AB vergibt die Punkte, es kann so gespielt werden, dass mehrere richtige Gegenstände für jede Fraktion aufgelegt werden und so die maximale Punkteanzahl von beiden Gruppen erreicht werden kann.
- 9. Die Gegenstände bleiben auf der Mittellinie liegen.
- 10. Falsche Antworten sollten kurz besprochen werden.

Ideen für Fragen:

Abfallvermeidung, -trennung und Recycling:



Was gehört zu Fraktion X?

Was gehört nicht zu Fraktion X?

Was kann wieder verwendet/verwertet werden?

Was muss am RH abgegeben werden?

Etc.

Bioabfall und Kompost:



Was gehört nicht zum Bioabfall?

Welche Tiere leben im Komposthaufen? (z.B. Tierbilder auflegen)

Welche Tiere schlafen bloß dort?

Welche Tiere machen neue Erde?

Welche Tiere sind Räuber?

Etc.

Littering:



Was braucht 5 Jahre, bis es verrottet?

Was braucht 10 Jahre, bis es verrottet?

Was gefährdet das Grundwasser, wenn es draußen weggeworfen wird? Etc.

* Idee: Natopia

Platz für eigene Notizen